

Ø Fraktionen: 16.6.10

BA Steglitz-Zehlendorf
JugSchulUmDez'in

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Eing.: 16. JUNI 2010
Anl.

15.06.2010
4300

16.6.10

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: Vergabe des Gebäude Bergstr. 4
2. Berichterstatterin: Bezirksstadträtin Otto
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Das Bezirksamt hat in der Sitzung am 15.6.10 beschlossen, das Gebäude Bergstraße 4 (auf dem Gelände des ehemaligen Paul-Wenzel-Kinderheimes) dem Verein Sozialarbeit & Segeln gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH – S & S -zur Nutzung für eine Kindertagesstätte im Regelbetrieb sowie mit erweiterten Betreuungszeiten auf der Grundlage des Rahmenvertrages über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen – RV Tag – vom 12.01.2006 - zu überlassen.

Die Errichtung von Wohneinheiten auf dem ehemaligen Gelände des Don Bosco Heimes erfordert im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtung des Jugendamtes gem. § 79 Abs. 2 SGB VIII den Ausbau von Kindertagesstättenplätzen. Die Jugendhilfeplanung hat festgestellt, dass die im Ortsteil Wannsee vorhandenen Kindertagesstättenplätze zur Deckung des entstehenden Bedarfs nicht ausreichen. Deshalb soll auf dem Gelände des ehemaligen Paul-Wenzel-Kinderheimes Bergstraße 2-4 im Gebäude Bergstraße 4 eine Kindertagesstätte eingerichtet werden.

Die Vergabe des Gebäudes erfolgt an den Verein für Sozialarbeit & Segeln gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH – S & S - . Der Verein betreibt bereits seit 1.10.2006 mit Einverständnis des Jugendaufbauwerkes – JAW - und dann nach offizieller Rückgabe des Geländes Bergstr. 2 – 4 durch das JAW am 1.10.2007 in 4 Häusern Wohngruppen mit alternierender Betreuung. Der Vertrag wurde zum 01.12.2007 um das Haus Bergstr. 4 A für den Betrieb einer Wohngemeinschaft erweitert. Das Gebäude Bergstr. 4 wurde von Zeitpunkt der Rückgabe an nicht mehr benutzt.

Eine Vergabe des Gebäudes Bergstr. 4 an den Träger S & S, - der bereits alle weiteren Gebäude auf dem Gelände übernommen hat - ist vorteilhaft, da dann der Bezirk sich insgesamt aus der baulichen Unterhaltung und der Verwaltung zurückziehen kann. Außerdem sind alle Gebäude auf dem Gelände an dem gleichen Versorgungsnetz angeschlossen.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06.2010 der Überlassung an den Verein Sozialarbeit & Segeln gemeinnützige Gesellschaft mbH zugestimmt.

Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz, SE Immo beauftragt.


Norbert Kopp
Bezirksbürgermeister


Anke Otto
Bezirksstadträtin

JugSchulUmDez

über JugL

Neubauvorhaben ehemaliges Don-Bosco-Gelände
Aktualisierte Bedarfsberechnung zu den aus der Planung resultierenden Fachbedarfen

Die folgenden Zahlen stehen für eine Bedarfsabschätzung im örtlichen Bereich zur Verfügung. Geplant sind ca. 170 Wohneinheiten. Das Gelände ist parzelliert, der Verkauf läuft und die ersten Häuser stehen schon.

Schätzung der bebauungsabhängigen Einwohnerzahlen

Als Richtwerte der Haushaltsgröße für Einfamilienhausgebiete sind von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Schreiben vom 4.11.2003) 3,2 Einwohner je Wohneinheit (WE) definiert. Der Jahrgangsstärke für unter 6jährige liegt bei 1,5%, für 6 bis 12jährige bei 2,0% und für 12 bis unter 18jährige bei 1,0%. Für den Langzeitbedarf an Kitabetreuungsplätzen sind 1,0% je Jahrgang für Kinder unter 6J. vorgesehen.

WE	Bewohner 3,2 EW / WE	u. 6 Jahre		6- u. 12 J. 2,0% Jg(*6)	0- u. 10 J. 1,5%*6 + 2,0%*4	12- u. 18J 1,0% Jg *6
		Spitzenbedarf 1,5% Jg. *6	Langfristig 1,0% Jg			
170	544	49	33	65	93	33

Als Spitzenbedarf im Kindertagesbetreuungsbereich sind insgesamt ca. 50 Plätze zu berücksichtigen, langfristig ca. 34 Kindern. Bei einer derzeitigen Auslastung von 94% der erlaubten Plätze (s.u.) sind keine örtlichen Kapazitäten vorhanden. Ein nennenswertes Platzkontingent ist nur durch die Kita Alsenstr. gegeben, die aber ebenfalls zu 95% ausgelastet ist.

Einrichtungsnr.	Einrichtungname	Adresse	Plz	Erlaubte Plätze	Belegte Plätze
06100010	Kita Alsenstr. 16/Kitas Süd-West	Alsenstr. 016	14109	130	123
06100330	EKT - Stolper Kinderhaus e.V.	Chausseestr. 035	14109	23	23
06100340	EKT - Kinderhaus Wannsee e.V.	Chausseestr. 042	14109	30	24
06100360	EKT - Verein Eika "Bruja" e.V.	Dorotheenstr. 003	14109	12	13
06100880	Kita der Ev. Kirchengemeinde Wannsee	Schuchardtweg 005	14109	45	44
06100930	Waldkindergarten am Löwen e.V.	Zum Heckeshorn 033	14109	18	16

258

243

Daten: ISBJ, Stand 12.2009, eigene Berechnungen

Die Platzversorgung ist mit Blick auf die Veränderungen der Zugangsregelungen (Beitragsfreiheit, Plätze für Kinder unter 3 J.) nicht ausreichend.

Hoffmann

S&S gGmbH
Sozialarbeit und Segeln
Konzeption(vorläufig)
Kindertagesstätte Bergstraße(Wannsee)

1. Rahmen

Lage
Geschichte des Geländes
Einzugsgebiet
Öffnungszeiten
Personal

2. Gebäude und Außengelände

Kitagebäude
Außenbereich

3. Pädagogische Arbeit

Grundsätze
Integration von behinderten Kindern
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
Pädagogische Arbeit in der Kita
Tagesablauf

4. Berliner Bildungsprogramm

5. Elternarbeit

1. Rahmen

Lage

Das für die Kita vorgesehene Gebäude befindet sich in der Bergstraße in Berlin-Wannsee, in einem ruhigen, wald- und wassernahen Wohngebiet. Auf dem Gelände befinden sich außerdem 5 weitere Häuser des Trägers Sozialarbeit und Segeln, in denen vier WAB-Gruppen und eine EWG untergebracht sind.

Das Gelände ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen; davor befindet sich eine Bushaltestelle (114er), der zum Bahnhof Wannsee bzw. nach Steinstücken und zur Glienicker Brücke fährt. In ca. 300m Entfernung gelangt man fußläufig zu weiteren Haltestellen an der Königstraße.

Geschichte des Geländes

Bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts befand sich auf dem Gelände eine Villa, die zuletzt als Kinderheim genutzt wurde. In den 80er Jahren wurde das neue Heim mit vier Gruppenhäusern und dem Wohn- und Tagungshaus gebaut. Auch das Heimleiterhäuschen von damals steht heute noch und beherbergt eine EWG. Nach der Fertigstellung wurden die Gruppenhäuser zunächst als Unterkünfte für

Die dort hinzuziehenden Familien werden einen Bedarf an Kita- und Krippenplätzen haben.

Im Einzugsgebiet befinden sich bereits sechs Kindergärten und die Conrad-Grundschule. Im weiteren Einzugsgebiet gibt es die Dreilinden-Grundschule und das Dreilinden-Gymnasium.

An der Königstraße befindet sich neben dem Rathaus Wannsee die Jugendfreizeiteinrichtung „Wannsee“. Außerdem gibt es eine Reihe von Sportvereinen, die ein spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche haben.

Das „Wannsee Forum“ ist eine Fortbildungsstätte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Des Weiteren befinden sich das „verdi Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg“, das Reittherapiezentrum Berlin GbR und das Drogentherapiezentrum e.V. in der Nachbarschaft.

Für Senioren befindet sich eine stationäre Pflegeeinrichtung im Haus am Schäferberg. Seniorentreffpunkte bieten die Kirchengemeinden St. Michael und die Kirchengemeinde Wannsee an.

Eine ärztliche Versorgung ist durch niedergelassene Ärzte vorhanden. Neuerdings wird von der Feuerwache Wannsee auch die Kindernotaufnahme im Ernst Bergmann Krankenhaus in Potsdam angefahren.

Außerdem befindet sich die Theodor Wenzel Klinik für rheumatische Erkrankungen in Wannsee.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem jährlich abzufragenden Bedarf der Familien. Im Blick haben wir auch Angehörige von Berufsgruppen mit besonderen Arbeitszeiten (Ärzte, Piloten, Schauspieler, etc.) Wir stellen zunächst eine Betreuungszeit von 7.30 Uhr – 17.30 Uhr zur Verfügung. Denkbar sind aber auch verlängerte Öffnungszeiten.

Personal

Das pädagogische Fachpersonal setzt sich zusammen aus Erziehern, Sozialpädagogen und ähnlichen Berufsgruppen, entsprechend der KitaPersVO, wobei Zusatzqualifikationen, wie Heilpädagogik, erwünscht sind.

Integrationserzieher werden ggf. ausgebildet.

Die Gartenarbeit und das Haushandwerk werden für alle Gebäude auf dem Gelände geregelt. Küchenbetrieb, Wäschedienst und die Reinigung der Räume werden ausgelagert oder trägerintern bewältigt.

2. Gebäude und Außengelände

Kitagebäude

Bei dem für die Kita vorgesehenen Haus handelt sich es um ein dreigeschossiges Gebäude.

Im EG gibt es fünf zu gestaltende Räume (zwei kleinere, drei größere) und einen großen Küchentrakt mit Wäschezimmer und Personalräumen, sowie einen Saal im Eingangsbereich.

Im 1. OG befinden sich derzeit sechs kleine Räume und ein Sanitärtrakt.

Im 2. OG befinden sich fünf kleine Räume und ebenfalls Toiletten- und Waschräume.

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss können zwei große, helle Räume (31m² und 33m²) mit Fenstern über Eck als Gruppenräume mit jeweils 12 Kindern genutzt werden.

Außerdem gibt es einen Saal (212m²) mit einem Podium, der im Alltag für die Früh- und Spätbetreuung genutzt wird. Außerdem finden hier Bewegungsangebote für die Kinder aller Gruppen statt.

Darüber hinaus kann der Saal für Veranstaltungen genutzt werden z.B. Elternbildung, Wochenendfortbildungen, Feste, Trödelmärkte.

Angrenzend an den Küchenbereich befindet sich ein Raum (ca. 14m²), der sich gut als Schlafraum für die Kinder eignet, da er sich in ruhiger Lage am Ende des Flures befindet.

Im Eingangsbereich liegen linker Hand zwei Räume, die als Büro der Leiterin und als Personalraum genutzt werden. Dahinter befindet sich ein weiterer Gruppenraum (28m²),

Ein weiterer Raum (ca. 13m²) ist als Funktionsraum vorhanden.

Erstes OG

Im ersten Obergeschoss liegen mehrere kleinere Räume, die durch Herausnahme von Wänden vergrößert werden sollen (27m² und 24m²). Dann finden hier zwei weitere Gruppen mit je 12 Kindern Platz. Außerdem gibt es zwei Funktionsräume (beide 12m²) sowie mehrere Toiletten- und Duschräume, die den Anforderungen der Kinder (1- bis 3-jährige) gemäß umgebaut werden.

Dachgeschoss

Die Räume im Dachgeschoss werden für Lauf- und Liegekrippenkinder durch Herausnahme von Wänden gestaltet.

Die Räume sind kleiner und eignen sich auch als Schlaf- bzw. Übernachtungsräume für Kinder der ersten Etage.

Kellergeschoss

Im Keller befindet sich neben diversen Räumen für den Wirtschaftsbereich ein großer Raum, der als Werkraum zum Basteln, Werken, Matschen, Töpfern usw. genutzt werden kann. Von hier aus gibt es einen Zugang zu einer überdachten Außenfläche, die auf einen zentralen Platz des Geländes führt, so dass die Innenaktivitäten auch hierher ausgeweitet werden können.

Außerdem können hier Außenspielgeräte und Fahrzeuge von Kindern selbständig geholt und zurück gebracht werden.

Außenbereich

Im Außenbereich gibt es zahlreiche Grünflächen, alten Baumbestand und viel Platz für freie und dezentrale Bewegung. Die Kinder können weitgehend ohne Schadstoff- und Verkehrslärmbelastung im Freien spielen.

Die zum Teil großen Höhenunterschiede des Geländes werden bei der Planung eines Einbaus von Spielgeräten integriert, denn sie bieten eine besondere Herausforderung an die Kinder (Kletterwand usw.). Auf dem Gelände ist Platz für eine Sandspielanlage, nach Möglichkeit mit Wasserzugang. Eine große zentrale Fläche bietet Platz für Feste und Veranstaltungen, für das Fahren mit Bobby-Cars bis zu großen Dreirädern und für Gruppenspiele.

Außerdem können an dezentralen Stellen kleinere Spielmöglichkeiten geschaffen werden, z.B. durch das Anlegen von Beeten mit Gemüse und Obst, Sträuchern und Blumen.

Ein Steinofen bietet u.a. die Möglichkeit, bei Pizza und Flammkuchen zu geselliger Runde einzuladen und Kontakte zwischen und zu Eltern zu initiieren.

2. Pädagogische Arbeit

Grundsätze

Wir begreifen Kinder als einzigartige Individuen, die wir ihren Entwicklungsständen und Neigungen entsprechend fördern möchten.

Ängste und Sorgen der Kinder nehmen wir ernst und begegnen ihnen entsprechend der Ausprägung pädagogisch angemessen.

Kinder werden in ihrer natürlichen Neigung, sich neugierig ihre Umwelt anzueignen und Neues zu entdecken unterstützt und gefördert. Wir bieten ihnen dazu einen geschützten Rahmen und ein anregungsreiches Lernumfeld für eigeninitiatives, entdeckendes Lernen, das zur Kreativitätsentwicklung beiträgt.

Die Kinder werden von uns in ihrer natürlichen Freude an körperlicher Bewegung unterstützt. Wir bieten ihnen Bewegungsanregungen und schaffen Freiräume.

Kinder haben das Recht

- auf Rückzug
- jeden anzusprechen
- „nein“ zu sagen
- Gehör zu finden
- gesundes Essen zu bekommen.

Selbstverständnis/ Anspruch der Pädagogen

- ganzheitliche Förderung
- emotionales Aufgehobensein bieten
- Kooperation mit den Eltern
- Diskussionsbereitschaft

Integration von behinderten Kindern

Behinderte Kinder binden wir in die Gruppe und in den Alltag ein. Ihnen soll, wie allen anderen, mit Respekt und Achtung begegnet werden. Wir fördern das Empfinden der Bereicherung für Andersartigkeit und Vielfalt. Akzeptanz und Wertschätzung anderen gegenüber sind dabei die Richtlinien für unser pädagogisches Handeln und gleichzeitig auch Werte, die wir den Kindern vermitteln.

Integration von Kindern mit Migrationshintergrund

Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, die Multikulturalität als Normalität und Bereicherung zu vermitteln. Die kulturellen Hintergründe verschiedener ethnischer Gruppen, denen die Kinder entstammen, können methodisch vielfältig in das Kitaprogramm integriert werden (Begrüßung und Zählen in verschiedenen Sprachen, landestypisches Essen, Feste, Tänze und Lieder anderer Kulturen, etc.). Besondere Beachtung findet die Sprachförderung unserer Kinder, da besonders die Sprache einen wichtigen Schlüssel für den Bildungserfolg und die gesellschaftliche und soziale Teilhabe darstellt.

Integration fassen wir als Phänomen auf, das sich in zwei Richtungen entfaltet; Kinder unterschiedlicher ethnischer Gruppen finden einen Weg in die hiesige Gesellschaft, einheimische Kinder lernen die Kulturen ihrer Freunde aus anderen Ländern kennen.

Pädagogische Arbeit in der Kita

Es sollen Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut werden.

Die 0 bis 3 Jährigen werden in einem der oberen Stockwerke betreut. Die Betreuung findet in einem engmaschigen, stark strukturierten Rahmen statt.

Am Nachmittag, nachdem das ausgeprägte Ruhebedürfnis befriedigt wurde, werden die Kinder im Garten mit den Älteren gruppenübergreifend betreut.

Die Kinder im Erdgeschoss sind 3 bis 6 Jahre alt und bekommen sowohl altersgemischte (Basteln, Projektarbeit, etc.) als auch altershomogene Angebote (Ausflüge).

Die Gestaltung des alltäglichen Lebens richtet sich situationsorientiert nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder. Um ein Gefühl für Sicherheit und Orientierung zu schaffen ist es außerdem wichtig, klare Strukturen zu etablieren. Hierbei helfen feste Rituale wie diverse Aktivitäten zu festgelegten Tagen und Zeiten.

Kinder lernen durch Spielen. Auf spielerische Weise entwickeln sie körperliche und geistige Fähigkeiten. Den Kindern wird die Möglichkeit zu gelenktem Spiel und freiem Spiel gegeben. Im gelenkten Spiel erfahren sie ihre Fähigkeit zum Handeln in der Gruppe, im freien Spiel haben sie die Möglichkeit, die Spielpartner und die Art des Spiels frei zu wählen und Regeln einzuführen und zu verändern.

Tagesablauf

Die Kinder werden zu unterschiedlichen Zeiten in die Kita gebracht, und zwar in den Frühdienstraum. Dann gehen die Kinder mit ihren Erzieherinnen in die Gruppenräume zum (gemeinsamen) Frühstück. Nach dem Zähneputzen folgen der

Morgenkreis (oder Ausflüge). Im Anschluss gibt es eine pädagogische Einheit. Danach folgen eine Obstpause und Freispiel im Garten bis zum Mittag. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder, die einen Mittagsschlaf halten, in die Schlafräume, die anderen werden zu einer ruhigen Aktivität angeleitet. Nach dem Aufwachen gibt es noch einmal eine Obstmahlzeit, dann gehen die Kinder in den Garten und verbringen den Nachmittag im Freispiel.

3. Sieben Bildungsbereiche des „Berliner Bildungsprogramms für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt“ werden verfolgt und umgesetzt:

1. Körper, Gesundheit, Bewegung
2. Soziale und kulturelle Umwelt
3. Kommunikation
4. Bildnerisches Gestalten
5. Musik
6. Mathematische Grunderfahrungen
7. Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

1. Körper, Gesundheit, Bewegung

Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit ihrem Körper auseinanderzusetzen und ihn auch sinnlich zu begreifen. Das wird zum Beispiel durch Körperwahrnehmungsspiele und gegenseitige Massagen angeregt.

Um der körperlichen Betätigung Raum zu geben, werden mindestens einmal wöchentlich psychomotorische Bewegungsspiele, Turn- und Gymnastikübungen und auch Tänze ausprobiert und eingeübt. Hierzu werden verschiedene Turngeräte und Bewegungselemente und -materialien zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es auf dem Grundstück verschiedene Möglichkeiten zum Toben und Spielen.

Themen wie Zähneputzen, Ernährungslehre und Sexualität werden alters entsprechend behandelt.

2. Soziale und kulturelle Umwelt

Die soziale und kulturelle Umgebung sind ein wichtiger Aspekt im Leben der Kinder. Durch das Aufbauen sozialer Beziehungen entwickeln Kinder ein Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen.

Ihre unmittelbare Umgebung lernen die Kinder durch Besuche von Feuerwehr, Bäckerei, Supermarkt, Bücherei und Schule etc. kennen.

Außerdem besuchen sie die Arbeitsstätten der Eltern der Kindergruppe. Kulturelle Aktivitäten wie Theater- und Museumsbesuche, Kino- und Konzertbesuche werden unternommen.

3. Kommunikation und Sprache

Sprachförderung wird durch verschiedene Aktivitäten zum Beispiel im Morgenkreis geleistet. Das Nachsprechen von „Zungenbrechern“, Gedichte lernen, Liedersingen, Theaterspielen sind unterschiedliche Wege zur Förderung von Sprache und Kommunikation. Im Alltag vermitteln wir den Kindern altersgerechte Kommunikationsregeln.

Poster mit dem Alphabet, Magnetbuchstaben und alphabetische Setzkästen usw. ermöglichen eine selbständige Beschäftigung mit der Schrift.

4. Bildnerisches Gestalten

Durch die Anregung von Fantasie und schöpferischem Ausdruck wird das bildnerische Gestalten gefördert. Unterschiedliche Materialien werden zu selbständiger und angeleiteter Beschäftigung zur Verfügung gestellt (Stifte, Farben, Papiere, Stoffe, aber auch Ton, Knete, Wachs, Styropor, Toi-Rollen, Holz, Baumrinde, sonstige Naturmaterialien). Im Umgang mit diesen Materialien werden verschiedene Techniken ausprobiert und geübt.

5. Musik

Das Erlernen und Singen von Liedern fördert neben Tanz- und Bewegungsspielen das Gefühl der Kinder für Rhythmus und Klang. Neben dem gemeinsamen altersentsprechenden Singen lernen die Kinder verschiedene Instrumente kennen und werden nach Möglichkeit Musik aus verschiedenen Kulturen und Sprachen erleben.

6. Mathematische Grunderfahrungen

Zahlen, Ziffern, Symbole und geometrische Formen begegnen den Kindern in ihrem Alltag auf vielfältige Weise. Durch verschiedene Brett- und Rechenspiele werden die Kinder gezielt an mathematische Grundlagen herangeführt.

Durch den Umgang mit Alltagsgegenständen können die Kinder geometrische Formen unterscheiden lernen wie Würfel, Quader, Zylinder, Pyramiden und Füllmengen verschiedener Behälter ausprobieren und vergleichen.

7. Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

Die Kinder lernen durch Experimente die unterschiedlichen Kräfte der Natur wie Feuer, Wasser, Wind und Erde kennen. Beim Aufenthalt in der Natur können die Kinder Ausdruck und Wirken der Jahreszeiten erkennen. Naturzusammenhänge können besonders gut durch praktische Gartenarbeit, zum Beispiel das Anlegen von Beeten, erkannt werden.

4. Elternarbeit

Eltern und Erzieher sind Partner in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Im Interesse der Kinder ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern nötig. Es werden regelmäßig Entwicklungsgespräche und Elterngesprächsabende durchgeführt. Gegebenenfalls werden Referenten zu besonderen Themen eingeladen.

Die Arbeit in der Kita wird stets transparent gemacht durch Aushänge und eine stete Gesprächsbereitschaft. Die pädagogischen Fachkräfte sind offen für Bedürfnisse und Anregungen der Eltern.

Fotodokumentationen von Ausflügen, Aktivitäten und Prozessen werden erstellt und liegen zur Ansicht aus.

Außerdem ist die Einrichtung eines Elterncafés in einem der Räume im Erdgeschoss bzw. eine Sitzecke im Garten sinnvoll. Dadurch entsteht die Gelegenheit, eine angenehme Abholsituation zu schaffen, in der die Kinder nicht nur schnell „eingesammelt“ werden, sondern Eltern Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch haben.



UNBEGLAUBIGTER
AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER
- Flurkarte -

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Baueordnungsamt - Kataster und Vermessung

Gelände Pers. 1-4

Berlin, den 09.12.2002

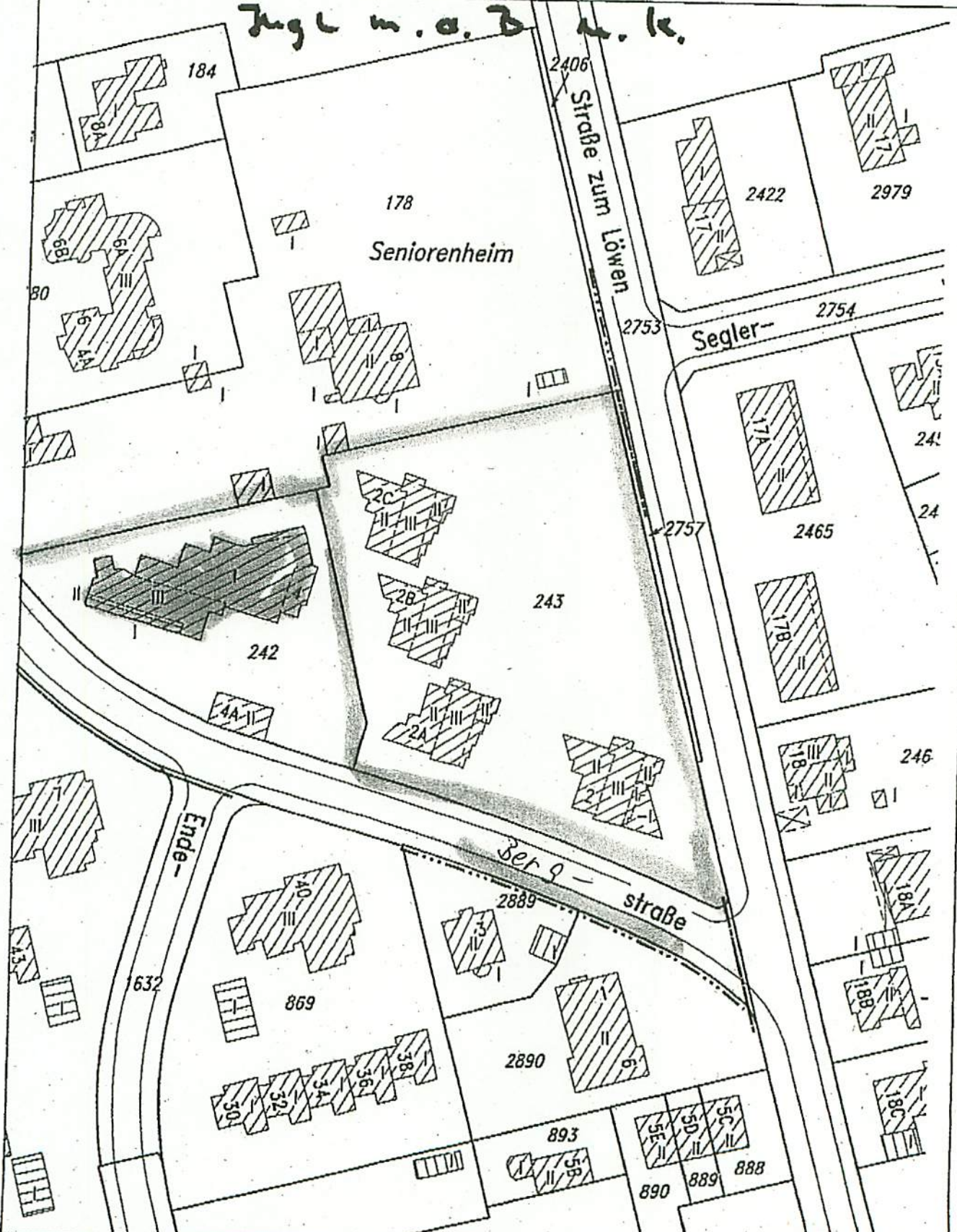
Kartenblatt : 40140

Gemarkung : 37 Wannsee

Flur : 6

Plot-Maßstab 1:1000

Trgl m. a. B. u. k.



Der Auszug ist mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung erstellt worden. Er wird daher nicht unterschrieben.
 Das Vervielfältigen (z.B. Kopieren, Digitalisieren, Scannen und Speichern auf Datenträgern) ist für den eigenen Gebrauch zulässig; für andere Zwecke ist eine Erlaubnis der zuständigen Behörde erforderlich (§ 7 Abs. 1, § 27 Abs. 1 des Gesetzes über das Vermessungswesen in Berlin).
 Vervielfältigungen müssen deutlich als solche gekennzeichnet sein.
 Zeichenerklärung siehe Rückseite.

BauWohnV Kat. 120 (05.97)

GESCHÄFTSSTELLE STEGLITZ-ZEHLENDORF

S&S gemeinnützige GmbH

Berlepschstraße 42 · 14165 Berlin

Telefon 030 / 80 19 78 - 0

Fax 030 / 80 19 78 - 10

berlin@sozialarbeit-segeln.de

Verwaltung

Ariane Jäger

Telefon 030 / 80 19 78 - 11

Fax 030 / 80 19 78 - 10

berlin@sozialarbeit-segeln.de

Verwaltung

Lydia Kassem

Telefon 030 / 80 19 78 - 12

Fax 030 / 80 19 78 - 10

berlin.kassem@sozialarbeit-segeln.de

Regionalleitung

Petra Mehrmann

Kriseneinrichtung, Tagesgruppe als temporäre
Lerngruppe, Pflegekinderdienst

Telefon 030 / 80 19 78 - 13

Fax 030 / 80 19 78 - 10

Mobil 0162 / 2 45 40 41

p.mehrmann@sozialarbeit-segeln.de

Teamleitung

Thomas Prehm

Ambulante Hilfen, Betreutes Einzelwohnen

Telefon 030 / 80 19 78 - 24

Fax 030 / 80 19 78 - 10

Mobil 0173 / 5 94 01 54

t.prehm@sozialarbeit-segeln.de

Teamleitung

Klaus Troitzsch

Familienzentrum Lindenhof,
Schichtdienstgruppen

Quastheide 1 · 14163 Berlin

Telefon 030 / 80 48 73 - 11

Fax 030 / 80 48 73 - 50

Mobil 0172 / 8 59 21 34

k.troitzsch@sozialarbeit-segeln.de

GESCHÄFTSSTELLE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

S&S gemeinnützige GmbH

Bundesallee 56 · 10715 Berlin

Telefon 030 / 85 40 23 47

Fax 030 / 82 70 53 - 13

bundesallee@sozialarbeit-segeln.de

Verwaltung

Anne Wessel

Telefon 030 / 85 40 23 47

Fax 030 / 82 70 53 - 13

bundesallee@sozialarbeit-segeln.de

Regionalleitung

Christine Willms

Familienanaloge Gruppen, Auslandsmaßnahme,
Wohngemeinschaft mit betreuungsfreien Zeiten

Telefon 030 / 82 70 53 - 12

Fax 030 / 82 70 53 - 13

Mobil 0172 / 6 43 48 19

c.willms@sozialarbeit-segeln.de

Teamleitung

Diana Krauß

Familienanaloge Gruppen, Auslandsmaßnahme,
Wohngemeinschaft mit betreuungsfreien Zeiten

Telefon 030 / 82 70 53 - 11

Fax 030 / 82 70 53 - 13

Mobil 0162 / 2 68 14 82

d.krausse@sozialarbeit-segeln.de



SOZIALARBEIT

UND SEGELN

KINDER JUGENDLICHE FAMILIEN

Flexible Hilfen im Sozialraum



www.sozialarbeit-segeln.de



Ziele und Leitlinien unserer Arbeit

Zielgruppe unserer umfassenden Hilfsangebote sind Kinder und Jugendliche mit oft brüchigen Lebensläufen in besonders belasteten Lebenslagen, die in unzulänglichen, defizitären Sozialsystemen aufwachsen und deren Familien. Gemeinsam mit allen Beteiligten entwickeln wir Handlungsalternativen und nützliche Strategien zur Lebensführung. Wir hinterfragen Verhaltensweisen, Familien- und Umfeldstrukturen, zeigen Möglichkeiten und Grenzen und finden Ziele und Lösungen.

Neben der individuellen Unterstützung machen wir es uns zur Aufgabe, das soziale Umfeld aktiv zu gestalten und damit die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen insgesamt zu verbessern.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen unsere Angebote und Ansprechpartner kurz vorstellen. Genauere Informationen erhalten Sie unter www.sozialarbeit-segeln.de

Stationäre Angebote

Familienanaloge Gruppen

- Erziehungswohngruppen
- Wohngruppen mit alternierend inwohnender Betreuung

Schichtdienstgruppen

- Jugendwohngruppen für Mädchen und Jungen
- Krisenwohnung und Inobhutnahme

Einzel- und Gruppenbetreuung

- Wohngruppe mit betreuungsfreien Zeiten
- Betreutes Einzelwohnen
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung

Stationäre Kooperationsangebote

- Auslandsmaßnahme Spanien „Neue Horizonte“
- Pflegekinderdienste



Teilstationäre Angebote

- Tagesgruppe als temporäre Lerngruppe

Ambulante Angebote

- Begleiteter Umgang
- Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Haushaltstraining im Rahmen von sozialpädagogischer Familienhilfe
- Dreimonatiges Clearing
- Kurzclearing
- Familienrat
- FuN – Familie und Nachbarschaft
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Hilfe für junge Volljährige/Nachbetreuung

Familienzentrum Lindenhof

- Systemische Paar- und Familientherapie
- Familientherapeutische Krisenintervention
- Systemische Beratung
- Mediation

Weitere Informationen unter:
www.sozialarbeit-segeln.de